

Martin Gottfried

Vorname: Gottfried

Nachname: Martin

erfasst als: Komponist:in Interpret:in Solist:in

Genre: Neue Musik Elektronik

Instrument(e): Viola Violine

Geburtsjahr: 1944

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2011

Sterbeort: Wien

Stilbeschreibung

Spezielles Interesse: Computermusik und Klangästhetik, Entstehung und Entwicklung von Tonsystemen, Verschmelzung von konkreten und synthetischen Klängen (fraktale Synthese), dynamische Strukturmuster im n-dimensionalen Raum (mathematische Spiegelungen), Musikvisualisierung (Komposition - Musik - Bild), Kommunikation und Musikpräsentation sowie Musikkultur und Musikernachwuchs in Österreich.

Gottfried Martin (1995), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 720.

Auszeichnungen

1971 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur* Abgangspreis

1995 *Amt der Salzburger Landesregierung* Goldenes Verdienstkreuz

1998 *Republik Österreich* Verleihung des Berufstitels "Professor" durch den Bundespräsidenten Thomas Klestil

2003 Auszeichnung mit dem Adobe Design Achievement Award in Berlin

2005 *Republik Österreich* Verleihung des Silbernen Verdienstkreuzes durch Bundespräsident Dr. Fischer

Ausbildung

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Violine Pichler
Günter

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Violine Samohyl Franz

1958 - 1971 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien
Unterricht bei Karl Stierhof; Diplomprüfung im Konzertfach Viola mit
Auszeichnung Viola

1980 - 1984 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien
Elektroakustik

1981 - 1985 *Technische Universität Wien* Wien Mikroprozessortechnik
Wien EDV-Ausbildung bei Hewlett & Packard
Studium der Bildhauerei (Rudolf Schwaiger), Studium der Grafik (Prof. Stukkhard)

Tätigkeiten

1958 von diesem Zeitpunkt an verschiedene Engagements als Solist auf Wiener Theater Bühnen

1963 Wiener Staatsoper Wien Engagement im Wiener Junioren-Orchester

1966 - 1970 Volksoper Wien Wien Engagement im Orchester

1970 - 2010 Wiener Staatsoper Wien Engagement als Bratschist im Orchester

1971 von diesem Zeitpunkt an intensive Beschäftigung mit zeitgenössischer, österreichischer Musik (insbesonders der Viola-Literatur)

1974 - 2010 Wiener Philharmoniker Wien Engagement als Bratschist im Orchester

1984 Gesellschaft für Elektroakustische Musik Österreich Wien Gründungsmitglied

1984 - 1989 Wien Initiator und Organisator des Internationalen Symposiums für elektronische Musik (Acustica)

1985 - 1988 Gesellschaft für Elektroakustische Musik Österreich Wien Präsident

1985 - 2010 Wiener Philharmoniker Wien Berufung in den Verwaltungsausschuss

1986 Wien Gründung des Studios Multi-Media-Sound

1986 Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Wien Einladung der wissenschaftlichen Sektion der Herbert von Karajan Stiftung zum Symposium MUSIK-GEHIRN-Computer

1986 von diesem Zeitpunkt an Forschung in der Computermusik unter der speziellen Prämisse von "deterministic chaos" und Fraktalen, sowie allgemeine, nichtlineare, dynamische Prozesse in der Musik

1992 Weltausstellung/Exposition Mondiale (EXPO) Sevilla Teilnahme bei "Austrian Soundscape"

1992 - 2001 Wiener Staatsoper Wien Betriebsratsvorsitzender des Orchesters

1993 GdG-KMSfB - Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe Wien Mitglied im Fachgruppenausschuss

1993 von diesem Zeitpunkt an spezielle Beschäftigung mit neuen Musikpräsentationsformen, sowie mit audiotativen und visuellen Kommunikationsstrukturen

1994 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Wien Mitglied des Arbeitskreises

1995 GdG-KMSfB - Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe Wien Wahl in

das Präsidium, in den Bundesvorstand und zum stellvertretenden Vorsitzenden (Sektion Musik)

Studienreisen nach Burma, Java, Bali, Sulawesi, Nordthailand, Westtibet, Kaschmir, Ladakh etc.

insgesamt 23 Einzel- und Gruppenausstellungen mit Grafik und Bildhauerei (bspw. in der Kassenhalle der Bank Austria am Hof/Wien) etc.

Aufträge (Auswahl)

Weltausstellung/Exposition Mondiale (EXPO) Komposition- und

Organisationsauftrag der Bundeswirtschaftskammer

Aufführungen (Auswahl)

Absolute Musik

Festivals und Rundfunkanstalten im In- und Ausland

Literatur

1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): MARTIN Gottfried. In: Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 97.

1997 Günther, Bernhard (Hg.): MARTIN Gottfried. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 720-721.